

III.

Linker Vorderflügel: Mit breitem weisslichem, weiblich gefärbtem Costalfelde, welches bis Rippe 6 reicht; jedoch findet sich hart am Vorderrande von der Wurzel bis zur Mitte des Flügels reichend ein schmaler, einmal unterbrochener Streifen gelber männlicher Färbung; der übrige Teil des Flügels, von Rippe 6 an bis zum Hinterrande, von gelber männlicher Färbung.

Rechter Vorderflügel: Fast ganz gelb (♂) gefärbt. Nur im Apex dieses Flügels ist der zwischen Rippe 8 und 10 liegende Teil des Aussenrandes weisslich (♀) gefärbt.

Während auf beiden Vorderflügeln die männliche Färbung überwiegt, ist auf den Hinterflügeln das Umgekehrte der Fall. Auf den Hinterflügeln prävaliert die Färbung des Weibchens.

Linker Hinterflügel: Weiblich gefärbt, indessen zwischen Rippe 1b und 3 männliche gelbe Färbung im Wurzel- und Mittelfelde; ferner ein schmaler gelber Streifen, von der Wurzel bis zum roten Mittelpunkt reichend, und zwei kleine gelbe Flecken hart am Saume in Zelle 5 und 7.

Rechter Hinterflügel: Vorwiegend weiblich gefärbt; jedoch ein breiter Streifen gelber Färbung, welcher sich unterhalb des roten Mittelpunktes von der Wurzel bis fast an den Aussenrandzipfel zieht. Ausserdem ist Zelle 2 ganz und Zelle 1c in der oberen Hälfte im Wurzel- und Mittelfelde dieses Flügels gelb gefärbt.

Die Unterseite entspricht der Oberseite hinsichtlich der Farbenverteilung beider Geschlechter mit der einzigen Ausnahme, dass beim linken Vorderflügel auf der Unterseite das Gelb ganz verloschen ist.

Der Leib zeigt nicht gelbliche, sondern weissliche Färbung und Behaarung; auch die Genitalorgane sind entschieden weiblich.

Dies gynandromorphe Exemplar wurde Ende Juli 1907 von Herrn Pastor Pfitzner bei Sprottau gefangen und befindet sich in dessen Sammlung.

Ueber einige seltene *Erebia*-Formen.

Von Oskar Schultz.

1. *Erebia ceto* Hb. ab. (n.) *leto* Schultz.

Unterscheidet sich von der Hauptform dadurch, dass die rostfarbenen Flecken, welche in typischer Form und Grösse ausgeprägt sind, keine schwarzen Punkte oder Augenflecke aufweisen.

Aus den Alpen.

Er. ceto Hb. ab. leto m.: maculis impunctatis.

2. *Erebia medusa* F. ab. *pherusa* Schultz.

Hinterflügel oberseits mit nur einem kleinen rotgelben Fleck in der Mitte der Hinterflügel (nahe dem Aussenrande), welcher in seiner Mitte einen schwarzen Punkt trägt. Hierdurch unterscheidet sich die vorliegende Abart, welche ab. *pherusa* heissen möge, von allen benannten Formen von *medusa* F., auch von der ab. *procopiani* Hormuzaki, welche kleiner ist und auf der Hinterflügeloberseite drei rotgelbe Punkte in Zelle 2, 3 und 4 zeigt.

Der rotgelbe Fleck der Hinterflügel markiert sich auch auf der Unterseite und findet sich daselbst noch, dem Analwinkel genähert, ein weiterer, kleiner, rostgelber, nicht schwarzgekernter Fleck.

Die Vorderflügel zeigen rotgelbe Flecke, in denen zwei kleine schwarze, schwach weissgekernte Augen stehen.

Grösse wie typische *medusa* F.

Koll. Pils-Heinrichau. Aus Schlesien.

3. *Erebia medusa* F. ab. (n.) *astigmatica* Schultz.

Ganz ohne Augenflecke.

Vorderflügel oberseits mit zwei rotbraunen (auch unterseits sichtbaren) Fleckchen, welche sich von der übrigen schwarzbraunen Fläche deutlich abheben. Diesen Flecken fehlen schwarze Punkte oder pupillierte Augenflecke völlig. Nur bei nicht extrem entwickelten Exemplaren dieser Abart treten in den rotbraunen Fleckchen oberseits zwei winzige, kaum sichtbare Pünktchen auf, welche unterseits schwach weissgekernt erscheinen.

Hinterflügel oberseits einfarbig, schwarzbraun, ohne hellere Flecke, ohne Punkte, ohne Ocellen; unterseits an Färbung der Hauptform gleichend, jedoch nur mit je einem helleren Fleckchen in der Mitte, nahe dem Aussenrande und einem solchen, nahe dem Analwinkel.

Koll. Pils-Heinrichau. Aus Schlesien.

Er. medusa F. ab. astigmatica m.: al. ant. maculis rufis non punctatis nec ocellatis, al. post. unicolor.

4. *Erebia evias* God. ab. (n.) *depupillata* Schultz.

Bei einem mir vorliegenden Männchen dieser Art (Wallis) fehlen die bei der Hauptform stark ausgeprägten, weissen Pupillen in den Augenflecken der Vorder- und Hinterflügel ober- wie unterseits völlig; statt der gekernten Ocellen finden sich nur schwarze, im Apicalteil der Vorderflügel sehr gross entwickelte Flecke.

Wir mir scheint eine sehr selten auftretende Form.

Er. evias God. ab. depupillata m.: ocellis non pupillatis.

5. *Erebia pronoe* Esp. *pithonides* Schultz nov. subsp.

Kleiner als die typische Unterart. Oberseits anstatt der gekernten Augen nur kleine schwarze Punkte in der rostroten Binde; das ♀ mit nur zwei kleinen Augen in Zelle 4 und 5 der Vorderflügel. Im übrigen mit der typischen Form übereinstimmend. Aus Kärnten (cf. VI. Jahresbericht des Wien. ent. Vereins 1895 p. 46; X. Jahresbericht des Wien. ent. Ver. 1899 p. 36).

Ich schlage für diese Form die Bezeichnung *pithonides* vor. Sie unterscheidet sich von *pronoe* durch ihre geringere Grösse, welche sie mit der ab. *pitho* Hb. teilt, sowie durch die ungekernten Augenpunkte, welche (meist) in geringerer Zahl (1—2) auftreten; von der ab. *pitho* Hb. unterscheidet sie sich durch die vollkommen erhaltene, wie bei der typischen Form gestaltete rostrote Binde, welche bei der ab. *pitho* Hb. mehr oder minder verschwommen auftritt (Staud.-Kat. ed. III: obscurior, fasciis rufis subnullis).

6. *Erebia pronoe* Esp. ab. (n.) *depuncta* Schultz.

Augenflecke oder schwarze Punkte fehlen in der rostroten Binde. Diese Form mit fehlenden Ocellen ist auch in dem Jahresbericht VI des Wiener entom. Vereins 1895 p. 46 erwähnt. (Aus Kärnten.)

Ich bezeichne diese ocellenlose Form als ab. *depuncta*.

Er. pronoe Esp. ab. depuncta: absque ocellis (fascia alarum impunctata).

7. *Erebia goante* Esp. ab. (n.) *jolanthe* Schultz.

Wie es scheint, treten bei beiden Geschlechtern dieser Art nur sehr selten Exemplare auf, welche oberseits die Ocellen der Hinterflügelbinde ohne weissen Kern zeigen.

In meiner Sammlung. — Aus dem Engadin.

Er. goante Esp. ab. jolanthe m.: al. post. ocellis non pupillatis.

8. *Erebia ligea* L. ab. *subcaeca* Schultz.

Die Vorderflügel ober- und unterseits wie bei der Hauptform *ligea* L. Von dieser und den bisher be-

nannten Formen dadurch unterschieden, dass auf den Hinterflügeln die Augenflecke völlig fehlen und die rostrote Binde fast ganz erloschen ist.

Er. ligea L. ab. subcaeca m.: al. post. ocellis nullis; fascia rufa obsoleta.

Kleine Mitteilungen.

Eine seltene Aberration von *Argynnis daphne Schiff.*, wie von Herrn Bürgerschullehrer Ludwig Mayer (Graz) in der Zeitschrift Nr. 47 beschrieben, fing ich am 26. Juni 1907 am Golove bei Laibach in Krain. Diesen schönen tadellosen und seltenen Falter übersendete ich im Herbst 1907 gegen Tausch mit mehreren anderen Faltern an den Herrn Böttcher in Berlin. Herr Böttcher versprach mir, diesen merkwürdigen Falter in der Ent. Zeitschrift von Stuttgart näher zu beschreiben. Diese Beschreibung unterblieb jedoch aus mir unbekanntem Grunde. Wahrscheinlich wird sich die von

mir gefangene Abart *daphne* in den Händen des genannten Herrn befinden.

Franz Dobovsek, k. k. Rechnungsunteroffizier
in Laibach (Oesterreich).

Bekanntmachung.

In dem Bestreben, unsern verehrl. Mitgliedern die Zeitschrift in denkbar kürzester Frist zuzustellen, haben wir innerhalb Deutschlands direkte Postüberweisung eingerichtet. Nach Oesterreich und ins übrige Ausland musste der Versand als Kreuzband beibehalten werden; den Mitgliedern ausserhalb Deutschlands und Oesterreichs musste das bedeutend höhere Porto auf den Mitgliedsbeitrag angerechnet werden, was dieselben gewiss als recht und billig anerkennen wollen. **Alle Adressenänderungen** bitten wir in Zukunft wie bisher stets an uns, aber **innerhalb Deutschlands** wegen der direkten Postüberweisung auch **stets der betreffenden Postanstalt** bekannt geben zu wollen.

Die Geschäftsstelle.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Berliner Entomologischer Verein E. V.
Gegründet 1856.

Erster entomologischer Verein Berlins. Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger Schriftenaustausch mit 75 wissenschaftlichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen 5000 Bände.

Sitzungen jeden Donnerstag 8½ Uhr Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin
(gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8½ Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a

stat. Gäste sind stets willkommen.

Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen

Stuttgarter Entomologen-Verein.

(Gegründet 1869).

Sitzung jeden Freitag abend im Vereinslokal „Bauhütte“, Büchsenstr. 53. Gäste sind willkommen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomologenverein Basel (Schweiz).

Präsident: T. Schierz, Münsterberg 11.

Jeden Samstag Zusammenkunft im Restaurant Senglet, Leonhardsberg 1, Gerbergasse. Sitzung je am 1. Montag des Monats Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein in Karlsbad.

(Gegründet 1887.)

Vereinslokal: Café und Restaurant „Panorama“. Die Mitglieder-Zusammenkünfte finden jeden ersten Sonntag des Monats, nachm. 2 Uhr, statt. Gäste willkommen.

Entomologischer Verein Gotha.

Sitzung jeden Donnerstag abend 8½ Uhr im Hotel Mahr, Auguststrasse.
Vorsitzender: W. Hesse, Bürgeraue 4.
Schriftführer: O. Ebert jr., Mönchelstr. 31.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Käfersammlung,

1000 St. in 500 Arten (schöne Zusammenstellung, sauber präpariert), um Platz zu gewinnen für 45 Mk., auch geteilt, abzugeben.
Cohrs, Oederan (Sachsen).

Sammlungen

Entwickelungen

Mimikry

von Spinnen, Krebsen, Würmern, sowie Insekten aller Art, auch von Amphibien, Fischen, Weichtieren hat sehr preiswert abzugeben
R. Zingelmann, Berlin N. 65, Togostr. 4.

Wer liefert

dem Unterzeichneten baldigst folgende

Coleopteren

in je 6 Stück?

Zabrus tenebrioides, *Gyrinus natator*, *Staph. caesareus*, *Byrrh. pertinax*, *Rhizotr. aequinoctialis*, *Polydr. sericeus*, *Cleonus cinereus*, *Pissodes notatus*, *Lept. 4 fasciata*, *Pyrh. sanguineum*, *Donacia bicolora*, *Crypt. cordigera*, *Gastroidea polygona*.

Ferner 3 *Onth. coenobita*, 1 *Poecilonota decipiens*, 1 *Bupr. rustica*, 2 *Meloë violaceus*, 1 *Zonitis mutica*, 1 *Zonitis 4 punctata*, 2 *Dibolia erythroceph.* gegen bar oder im Tausch gegen *C. hortensis*, *Calc. mariana*, *Uloma culinaris*, *Helops lanipes*, *Cyphus nitens* m. Tönchen, *Rhin. populi* m. Wickel, schöne Frassstücke von *Ips typographus*, Eier von *M. vulgaris*, *Cet. aurata*, *Dyb. marginalis*, *Mutilla europaea*, *Cicada sanguinolenta*, *Nepa cinerea* u. a. m.

Angeboten sieht entgegen

F. Grund, Bodenbach a. E.

Lepidopteren.

a) Angebote.

Freiland-Raupen:

Arct. villica Dtzd. 50 Pf., 100 St 3 Mk., *Nem. plantaginis* Dtzd. 60 Pf., 100 St. 3,50 Mk., *Call. dominula* Dtzd. 25 Pf. Porto 25 Pf.

Allen Herren, welche Raupen bestellten und noch nicht erhielten, zur Kenntnis, dass Bestellung umgehend erledigt wird.

Herde, Tarnowitz, O.-Schl., Georgstr. 22 b.

Att. orizaba-Puppen,

frisch eingetroffen, St. 80, Dtzd. 800. Ferner sind noch vorrätig: *Sm. excaecatus* St. 80. *Sph. plebejus* 100, *luscitiosa* 120, *D. hylaeus* 90, *A. stigma* 60, *senatoria* 45, *rubicunda* 45, *perspicua* 45 Pf., *S. Cynthia* Dtzd. 100 Pf. Porto und Verpackung extra gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

C. dominula-Raupen

Dtzd. 30 Pf., Porto extra, 50 St. 120, 100 St. 200 Pf. franko. Alle Aufträge werden erledigt und der Reihe nach, wie eingegangen, versandt.

Leinh. Kress, Fürth (Bayern), Amalienstr. 48.

Anth. pernyi-Eier

Dtzd. 15 Pf., 100 St 1,10 Mk.

K. Lehmeier, Elzach (Baden).

Im Tausche

gegen besseres Zuchtmaterial offeriere:

Puppen von *Sm. tiliae*, *Spil. laticripeda*, alles in Anzahl. — Desgleichen sauber gespannte *Falter* von *Del. euphorbiae* und *Pl. asclepiades*. Am liebsten gegen *Arctiiden*.
Emil Hayn, Halle a. S., Böllbergerweg 20.

Aus Mexiko importierte Puppen von

Lagoa ornata

(sehr schöne Cochlidiide) Dtzd. 6 Mk. franko. Mir unbekanntem Herren nur gegen Voreinsendung.

O. Fulda, 816 Broadway, Newyork.

Freiland-Eier:

E. versicolora 25 St. 40, *Cat. elocata* 50, *electa* 80, *E. alniaria* 40, *H. penaria* 30 Pf.
Freiland-Puppen: *E. versicolora* Dtzd. 200 Pf. ausser Porto und Verpackung.

F. Hoffmann, Winzenberg b. Koppitz.

Habe abzugeben Puppen von

Anieta ecksteini

aus Ungarn Dtzd. 1,50 Mk. Porto und Verpackung 30 Pf. extra.

Anton Friedrich jun., Budapest VIII
Josefsgasse 5.

Eier aus Japan

importiert: *Cal. japonica* a Dtzd. 50 Pr. Vertausche gegen gleichwertige *Papilio* nr. erste Qualität *Pap. xuthulus* ♂♀; in Aufzahl vorhanden.

Max Rudert, Chemnitz, Mühlenstr. 47.

Arctia v. konewkai.

Eier dieses schönen Bären gibt ab a Dtzd. 1 Mk. exkl. Porto. Tausch nicht ausgeschlossen.

A. Winterstein, Breslau II, Gottschallstr. 22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Ueber einige seltene Erebia-Formen 4-5](#)